ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Fanghänel, Antje

Article

Arbeitsmarktlage in Ostdeutschland und Sachsen weiterhin gut

ifo Dresden berichtet

Provided in Cooperation with:
Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Fanghänel, Antje (2017) : Arbeitsmarktlage in Ostdeutschland und Sachsen weiterhin gut, ifo Dresden berichtet, ISSN 0945-5922, ifo Institut, Niederlassung Dresden, Dresden, Vol. 24, Iss. 1, pp. 38-

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/170212

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Arbeitsmarktlage in Ostdeutschland und Sachsen weiterhin gut

*Antje Fanghänel**

Der ostdeutsche und sächsische Arbeitsmarkt befinden sich auch zu Beginn des Jahres 2017 im Aufschwung. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote ist nach kurzer Stagnation Ende des Jahres 2016 wieder gesunken. Die saisonbereinigte Vakanzquote[1] hat sowohl in Ostdeutschland als auch in Sachsen zugelegt. Infolgedessen hat sich die Arbeitsmarktanspannung[2] weiter erhöht (vgl. Abb. 1a). Die Zahlen deuten darauf hin, dass ein migrationsbedingter Anstieg der Arbeitslosenquote bislang nicht stattgefunden hat.

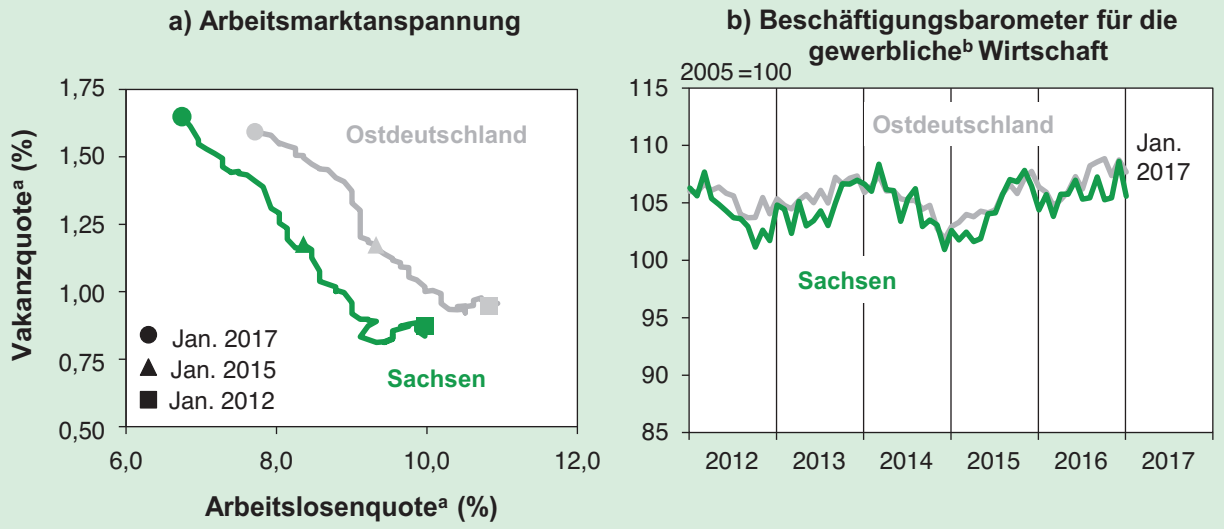
Die Beschäftigungsaussichten trübten sich für die kommenden Monate für die gewerbliche Wirtschaft in Ostdeutschland und Sachsen im Januar etwas ein (vgl. Abb. 1b). Insbesondere im ostdeutschen und sächsischen Handel rechnen die Befragungsteilnehmer des ifo Konjunkturtests mit einer Stagnation bzw. leichtem Rückgang der Beschäftigung. Laut den Befragungsteilnehmern aus dem Bauhauptgewerbe soll in diesem Bereich die Beschäftigung weniger stark ausgeweitet werden, als zuletzt. Im Verarbeitenden Gewerbe in Ostdeutschland und Sachsen hingegen planen die Befragungsteilnehmer mit einer kräftigen Ausweitung der Beschäftigung. Insgesamt dürfte sich demnach der schwungvolle Beschäftigungsaufbau des letzten Jahres in den kommenden Monaten etwas abschwächen.

* *Antje Fanghänel ist Doktorandin an der Niederlassung Dresden des ifo Institut – Leibniz Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.*

1 *Die Vakanzquote setzt den Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ins Verhältnis zur Zahl der zivilen Erwerbspersonen.*

2 *Die Arbeitsmarktanspannung errechnet sich aus der Zahl der freien Stellen pro Arbeitslosen. Indem sie sowohl die Angebotsseite (Arbeitslosenquote) als auch die Nachfrageseite (Vakanzquote) abbildet, erfasst die Arbeitsmarktanspannung die konjunkturelle Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.*

Abbildung 1: Arbeitsmarktentwicklung in Sachsen und Ostdeutschland



Anmerkung: Alle Werte sind saisonbereinigt. – a) Bezugsgröße: alle zivilen Erwerbspersonen. b) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, ifo Konjunkturtest, Berechnung und Darstellung des ifo Instituts.